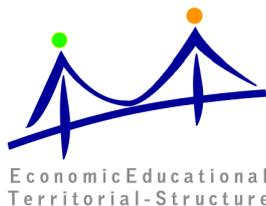




EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND



www.etstruct.eu

Dieses Projekt wird im Rahmen des CENTRAL EUROPE Programms umgesetzt und durch EFRE-Mittel kofinanziert.

Schwerin, 11.05.2011

„Fit for European regions“ – Bildungsexperten beraten in Schwerin über Einstiegsmöglichkeiten in den europäischen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Wie können junge Leute noch besser auf den europäischen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vorbereitet werden und welche Voraussetzungen müssen Sie dafür mitbringen? Das ist Thema der Fachtagung mit dem Titel „Fit for European regions“ am 11. Mai 2011 in Schwerin, an der Vertreter von Politik und Wirtschaft mehrerer Europäischer Partner teilnehmen.

Initiator der Fachtagung ist das Bildungsministerium gemeinsam mit dem Bildungswerk der Wirtschaft, die Partner des Europäischen Kooperationsprojektes „ET-struct“ (Economic Educational Territorial-Structure) sind.

Um sich auf die Herausforderungen der Zukunft für junge Menschen stärker einzustellen, werden in diesem Projekt die regionalen Akteure aus Politik, Wirtschaft und Bildung enger vernetzt sowie gemeinsame Standards für spezifische Fertigkeiten und Kompetenzen festgeschrieben, deren Aneignung jungen Menschen den Einstieg in den europäischen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erleichtert.

Dazu arbeiten 17 Partnerinstitutionen aus 6 Europäischen Mitgliedsstaaten (Österreich, Deutschland, Tschechische Republik, Polen, Slowenien, Italien) sowie einer Region in der Westukraine von 2010 bis 2012 im Projekt „ET-struct – eine Offensive für territoriales Wachstum und Stabilität“ - zusammen.

Bildungsminister Tesch: "Angesichts des demografischen Wandels und der damit einhergehenden Herausforderung, qualifizierten Fach- und Führungskräftenachwuchs zu finden, bietet ET-struct eine zusätzliche Chance, die Jugendlichen besser auf den regionalen und europäischen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vorzubereiten. Ziel ist es, dass die Länder ihre Informationen und Erfahrungen europaweit untereinander austauschen."

Die Amtsführende Präsidentin des Stadtschulrates für Wien (vergleichbar mit Kultusministerin für Wien), Dr. Susanne Brandsteidl, ergänzt: „Darüber hinaus wollen wir die Zusammenarbeit in der allgemein bildenden und der beruflichen Bildung

mobilisieren, die Übergänge zwischen der allgemeinen und beruflichen Bildung flexibel gestalten und einen europäischen Rahmen für Qualifikationen, Kompetenzen und Berufe schaffen."

Das Bildungsministerium Mecklenburg-Vorpommern setzt mit der Beteiligung an diesem Projekt eine langjährige gute Zusammenarbeit mit den Wiener Kollegen fort, die im Jahre 2008 in Schwerin mit einer Kooperationsvereinbarung durch den Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Henry Tesch, und die Amtsführende Präsidentin des Stadtschulrates für Wien, Dr. Susanne Brandsteidl, untermauert wurde.

In Vorbereitung der Fachtagung haben sich Minister Tesch und Präsidentin Dr. Brandsteidl am 10.5.2011 über die interkulturelle Bildung und Erziehung in einer Kindertagesstätte und einer Grundschule im deutsch-polnischen Grenzraum in Penkun informiert.

Programm

Fachkonferenz „Fit for European regions“

11. Mai 2011, 10:00 - 16:00 Uhr

IHK zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus,
Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

09:30 Uhr Pressegespräch

10:00 Uhr Begrüßung

Hans Thon, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Grußworte

- Gabriele Brick, Abteilungsleiterin im Bildungsministerium – Grußwort des Bildungsministers Henry Tesch
- Dr. Susanne Brandsteidl, Amtsführende Präsidentin des Stadtschulrates für Wien
- Werner Kuhn, Europaabgeordneter für Mecklenburg-Vorpommern in Brüssel

Präsentation

Fit for European regions – ein europäisches Kooperationsprojekt stellt sich vor

Stuart Simpson, Europabüro des Stadtschulrates für Wien, Lead Partner des Projektes „ET-struct“, Wien

Fachvorträge

Interkulturelle Kompetenz und Wirtschaft

Prof. Dr. rer. pol. Jürgen Rothlauf, Fachhochschule Stralsund

Entrepreneurship and the importance of knowing about it

Simone Baldassarri, Generaldirektion für Unternehmen und Industrie der Europäischen Kommission, Brüssel

Leben in der Grenzregion – Vorzüge und Herausforderungen

Peter Heise, Geschäftsführer der Kommunalgemeinschaft Europaregion POMERANIA e.V., Löcknitz

Brücken bauen zwischen Schule und Wirtschaft

Dr. Margit Quilitz, Koordinatorin für SchuleWirtschaft, Bildungswerk der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V., Schwerin

12:15 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Markt der Möglichkeiten - Erfahrungen aus der Praxis

Berufsorientierung konkret

Hannelore Wilken, Bildungswerk der Wirtschaft e.V. Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

„Unternehmenslustig – Wir sind eine Schülerfirma!“

Lehrer- und Schülervvertreter der Regionalen Schule mit Grundschule Wolgast

Zweisprachiges Abitur – Warum?

Lehrer- und Schülervvertreter des Deutsch-Polnischen Gymnasiums Löcknitz und des Ignac-Lukasiewicz-Lyzeums Police

Betriebliche Beratung zur Erhöhung der grenzüberschreitenden Mobilität von Auszubildenden und jungen Beschäftigten

Heidrun Lehnert, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Anne Rasokat, Auszubildende, Deutsche Bahn ProjektBau GmbH

Britta Burmeister-Salewsky, Ausbilderin, Deutsche Bahn ProjektBau GmbH

Berufliche Ausbildung in der zweisprachigen Grenzregion

Detlef Stiel, Berufsförderungszentrum e.V. Ueckermünde

Wie wichtig sind Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz für die Wirtschaft?

Projektmitarbeiterin Stefanie Wenzel und Studierende des Studiengangs „Baltic Management Studies“, Fachhochschule Stralsund

Eine Jungunternehmerin stellt sich vor

Angela Röhler, Individua Reisen Stralsund